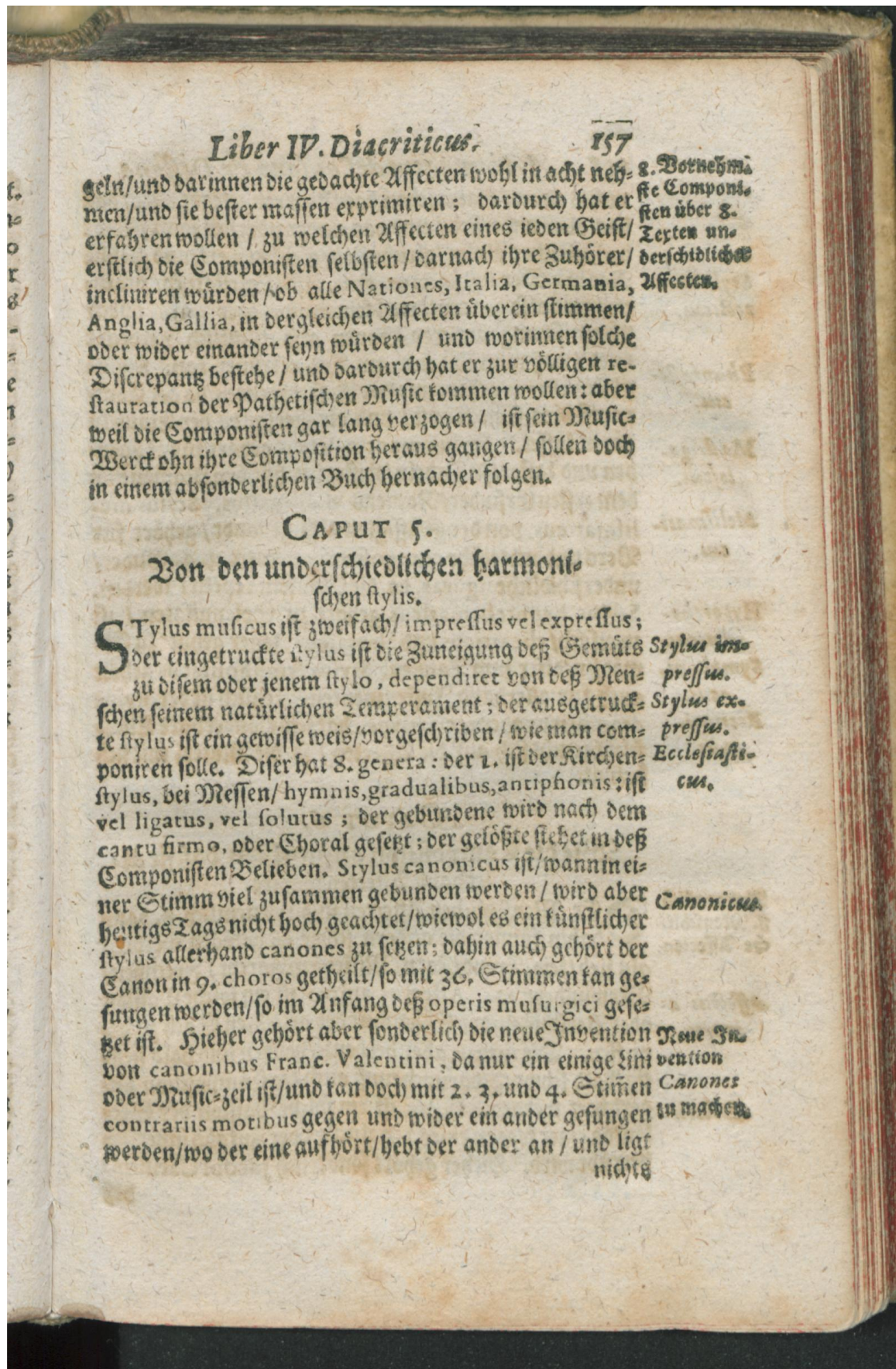


Kircher, Athanasius; Hirsch, Andreas [Hrsg.]: Kircherus Jesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono & Dissono Ars Minor; Das ist: Philosophischer Extract und Auszug, aus deß Welt-berühmten Teutschen Jesuitens Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universali: in Sechs Bücher verfasset, Darinnen die gantze Philosophische Lehr und Kunst-Wissenschaft von den Sonis, wie auch der so wol theorisch- als practischen Music, mit höchster Varietät geoffenbaret ... und vor Augen gestellet wird

Schwäbisch Hall, 1662 [VD17 23:272434Q]

Seite 157



*Liber IV. Diacriticus.*

157

geln/und darinnen die gedachte Affecten wohl in acht neh- <sup>2. Dorneh- ma</sup>  
 men/und sie bester massen exprimiren; dardurch hat er <sup>ste Componi-</sup>  
 erfahren wollen / zu welchen Affecten eines jeden Geist/ <sup>sten über 3.</sup>  
 erslich die Componisten selbst/ darnach ihre Zuhörer/ <sup>Texten un-</sup>  
 incliniren würden /ob alle Nationes, Italia, Germania, <sup>derschidliche</sup>  
 Anglia, Gallia, in dergleichen Affecten überein stimmen/ <sup>Affecten.</sup>  
 oder wider einander seyn würden / und worinnen solche  
 Discrepanz bestehe / und dardurch hat er zur völligen re-  
 stauracion der Pathetischen Music kommen wollen: aber  
 weil die Componisten gar lang verzogen / ist sein Music-  
 Werck ohn ihre Composition heraus gangen / sollen doch  
 in einem absonderlichen Buch hernacher folgen.

CAPUT 5.

Von den unterschiedlichen harmonischen stylis.

**S**Tylus musicus ist zweifach/ impressus vel expressus;  
 der eingetruckte stylus ist die Zuneigung des Gemüts <sup>Stylus im-</sup>  
 zu diesem oder jenem stylo, dependiret von des Men- <sup>pressus.</sup>  
 schen seinem natürlichen Temperament; der ausgetruck- <sup>Stylus ex-</sup>  
 te stylus ist ein gewisse weis/vorgeschriben / wie man com- <sup>pressus.</sup>  
 poniren solle. Diser hat 8. genera: der 1. ist der Kirchen- <sup>Ecclesiasti-</sup>  
 stylus, bei Messen/hymnis, gradualibus, antiphonis: ist <sup>cus.</sup>  
 vel ligatus, vel solutus; der gebundene wird nach dem  
 cantu firmo, oder Choral gesetzt; der gelöste stehet in des  
 Componisten Belieben. Stylus canonicus ist/wann in ei- <sup>Canonica.</sup>  
 ner Stimm viel zusammen gebunden werden / wird aber  
 heutigs Tags nicht hoch geachtet/wiewol es ein künstlicher  
 stylus allerhand canones zu sezen; dahin auch gehört der  
 Canon in 9. choros getheilt/so mit 36. Stimmen kan ge-  
 sungen werden/so im Anfang des operis musurgici gese- <sup>Noue In-</sup>  
 zet ist. Hieher gehört aber sonderlich die neue Invention <sup>vention</sup>  
 von canonibus Franc. Valentini, da nur ein einige <sup>Canones</sup>  
 oder Music-zeil ist/und kan doch mit 2. 3. und 4. Stimmen <sup>in mach-</sup>  
 contrariis moribus gegen und wider ein ander gesungen  
 werden/wo der eine aufhört/hebt der ander an / und ligt  
 nichts